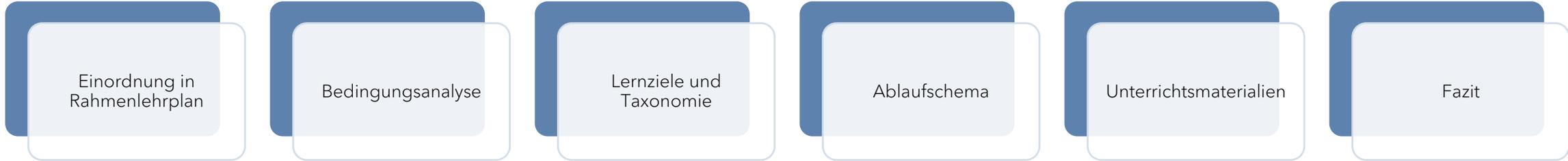


Arzneimittelkunde

D.3 - MEDIKAMENTE RICHTEN
UND VERABREICHEN



Ablauf



Rahmenlehrplan

Nr.	Handlungskompetenzbereich	Erstes Lehrjahr		Zweites Lehrjahr		Drittes Lehrjahr		
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
D	Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen							
D.1	Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule		35				
		ÜK-Tage		0,5	1			
D.2	Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule			15			
		ÜK-Tage			1			
D.3	Medikamente richten und verabreichen.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule			20			
		ÜK-Tage			0,5			
D.4	Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher venösem Zugang verabreichen und Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule				10		
		ÜK-Tage				0,5		
D.5	Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule				10		
		ÜK-Tage				0,5		
D.6	Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule			15			
		ÜK-Tage			1			
D.7	Bei primär und sekundär heilenden Wunden einen Verband wechseln.	Praxis						
		Lektionenzahl Schule				20		
		ÜK-Tage				1		
Total Lektionen Schule Handlungskompetenzbereich D		0	35	50	40	0	20	145
Total üK-Tage Handlungskompetenzbereich D		0	0,5	3,5	2	0	0	6

Im Handlungskompetenzbereich D stehen 20 Lektionen zur Verfügung, diese können aber bedarfsgerecht auch für andere Handlungskompetenzbereiche eingesetzt werden.

Das sechste Semester dient der Konsolidierung in Schule und Praxis, dem Aufbau von begründetem Handlungswissen und der Reflexion. Es finden keine ÜK statt.

Grobe Semesterplanung



#	Thema	Inhalt der Lektion
1.	Theoretische Grundlagen der Pharmakologie	Wirkungsweise von Medikamenten: Grundlegende Mechanismen, wie Medikamente im Körper wirken (z.B. Rezeptorbindung, Metabolismus).
2.	Theoretische Grundlagen der Pharmakologie	Dosierungsberechnung: Grundlagen der Berechnung von Dosen, einschließlich Umrechnungen zwischen verschiedenen Einheitensystemen.
3.	Theoretische Grundlagen der Pharmakologie	Arzneimittelkunde: Verschiedene Darreichungsformen von Medikamenten (oral, intravenös, intramuskulär) und deren spezifische Eigenschaften.
4.	Sicherheitsstandards und rechtliche Rahmenbedingungen	6-R-Regel: Richtiger Patient, richtiges Medikament, richtige Dosierung, richtige Zeit, richtige Applikationsform, richtige Dokumentation
5.	Sicherheitsstandards und rechtliche Rahmenbedingungen	Rechtliche Aspekte: Verantwortung der Fachangestellten Gesundheit bei der Medikamentenvergabe, rechtliche Vorgaben und Haftung.
6.	Praktische Fertigkeiten im Umgang mit Medikamenten	Richten von Medikamenten: Techniken zur genauen Dosierung und Vorbereitung von Medikamenten, einschließlich der Einhaltung von Hygienestandards.
7.	Praktische Fertigkeiten im Umgang mit Medikamenten	Verabreichung von Medikamenten: Durchführung der Medikamentengabe, einschließlich Beobachtung von Reaktionen und möglichen Nebenwirkungen.
8.	Dokumentation und Nachsorge	Dokumentationsanforderungen: Notwendigkeit einer lückenlosen Dokumentation der Medikamentengabe, einschließlich der Beobachtungen.
9.	Dokumentation und Nachsorge	Nachsorge und Patientenschulung: Informationen an Klientinnen und Klienten über die verabreichten Medikamente, deren Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen.
10.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	Kommunikation im Team: Bedeutung der klaren Kommunikation mit Ärztinnen, Ärzten und anderen Fachkräften bezüglich Medikation. Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen: Einbindung von Apothekerinnen und Apothekern zur Sicherstellung einer optimalen Medikation.

Bedingungsanalyse

BEDINGUNGSANALYSE

- Praktische Erfahrungen im Gesundheitswesen (2. Ausbildungsjahr)
- Vertraut mit Online-Teaching und digitalen Techniken
- Starke Zusammenarbeit in Gruppen- und Partnerarbeiten
- Hohe Konzentration und Eigenverantwortung in Einzelarbeiten
- Bei längerem Frontalunterricht (>15min) unruhig
- Unterrichtszeit: 13:30 - 15:10 Uhr

DIDAKTISCHE ANALYSE

- **Verantwortung und Präzision** bei der Medikamentenvergabe
- exemplarische Bedeutung des Richtens und Verabreichens von Medikamenten
 - Patientensicherheit
 - Verantwortungsbewusstsein im Gesundheitswesen

Drei handlungsleitenden Kenntnisse



Richtet und verabreicht Medikamente der Applikationsform entsprechend



Beobachtet Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente



Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht

Lernziele

Die Lernenden können...

- ... die grundlegenden Applikationsformen aufzählen.
- ... erklären, warum bestimmte Medikamente auf eine bestimmte Art verabreicht werden.
- ... beschreiben, wie die verschiedenen Applikationsformen die Aufnahme von Medikamenten im Körper beeinflussen.
- ... typische allergische Reaktionen oder Symptome bei häufigen verabreichten Medikamenten aufzählen.

Ablaufschema

ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Ausrichten	10min	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Klasse (emotional) Abholen • Informierender Unterrichtseinstieg Fallbeispiel <ul style="list-style-type: none"> • Repetition von letzter Woche 	Ablauf klären, Fallbeispiel anleiten	Zuhören des Ablaufes Aktives Lösen des Fallbeispiels	PPT
Reaktivieren oder Vorwissen aktivieren	10min	Memoryspiel Applikationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe repetieren und neue einführen • Spielerisch das bereits vorhanden aktivieren 	Unterstützen bei Fragen	Aktives Lösen des Arbeitsauftrages	Memory-Spiel
Informieren	15min	Kurzer Lehrvortrag - Lehrgespräch <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsweisen der Applikationswege 	Präsentiere mit Rhythmischen miteinbeziehen der Lernenden	Aktives zu hören - am Lehrgespräch beteiligen	PPT
Verarbeiten	30min	Arbeitsdossier lösen in Einzel- und Partnerarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Wissen verarbeiten anhand neuer Konzepte der Nebenwirkungen 	Unterstützung bei Fragen	Selbstständiges Arbeiten	Dossier Eigener Laptop
Auswerten	15min	Besprechung des Arbeitsblattes im Plenum (Lehrgespräch) <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnissicherung und Reflexion 	Besprechung/Diskussion leiten	Aktiv besprechen/diskutieren	PPT
Puffer	10min				

Ablaufschema

ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Ausrichten	10min	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Klasse (emotional) Abholen• Informierender Unterrichtseinstieg Fallbeispiel <ul style="list-style-type: none">• Repetition von letzter Woche	Ablauf klären, Fallbeispiel anleiten	Zuhören des Ablaufes Aktives Lösen des Fallbeispiels	PPT



Fallbeispiel zum Einstieg

Sie betreuen als Fachfrau / Fachmann Gesundheit FaGe im Kinderspital eine junge Patientin, ein halbjähriges Kind, das gerade eine kleine Operation hatte. Nach der Operation hat das Kind Fieber entwickelt, und die Mutter, Frau Gloor, ist besorgt. Sie möchte, dass Sie ihrem Kind Dafalgan®-Tabletten zum Einnehmen geben. Was empfehlen Sie Frau Gloor?

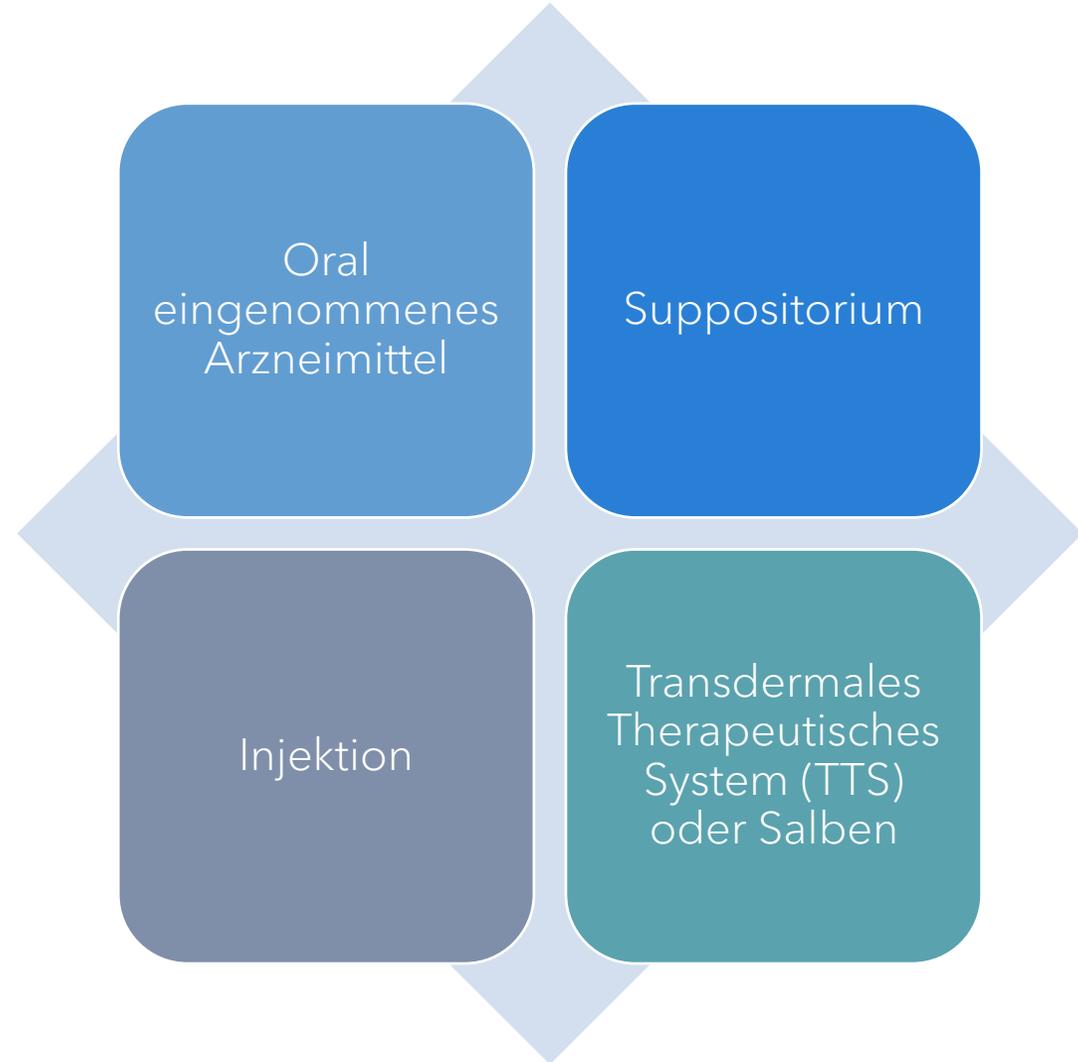
Ablaufschema

ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Reaktivieren oder Vorwissen aktivieren	10min	Memoryspiel Applikationsformen <ul style="list-style-type: none">• Begriffe repetieren und neue einführen• Spielerisch das bereits vorhanden aktivieren	Unterstützen bei Fragen	Aktives Lösen des Arbeitsauftrages	Memory-Spiel

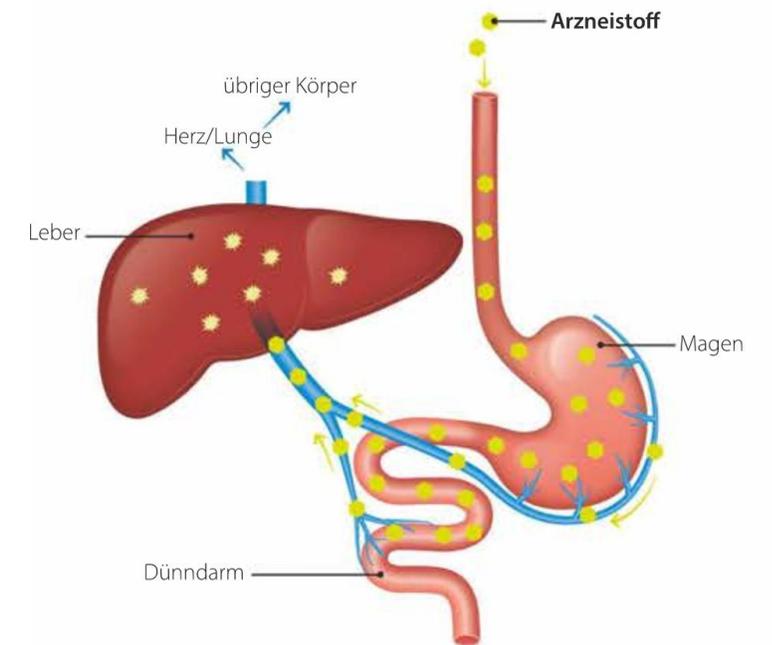
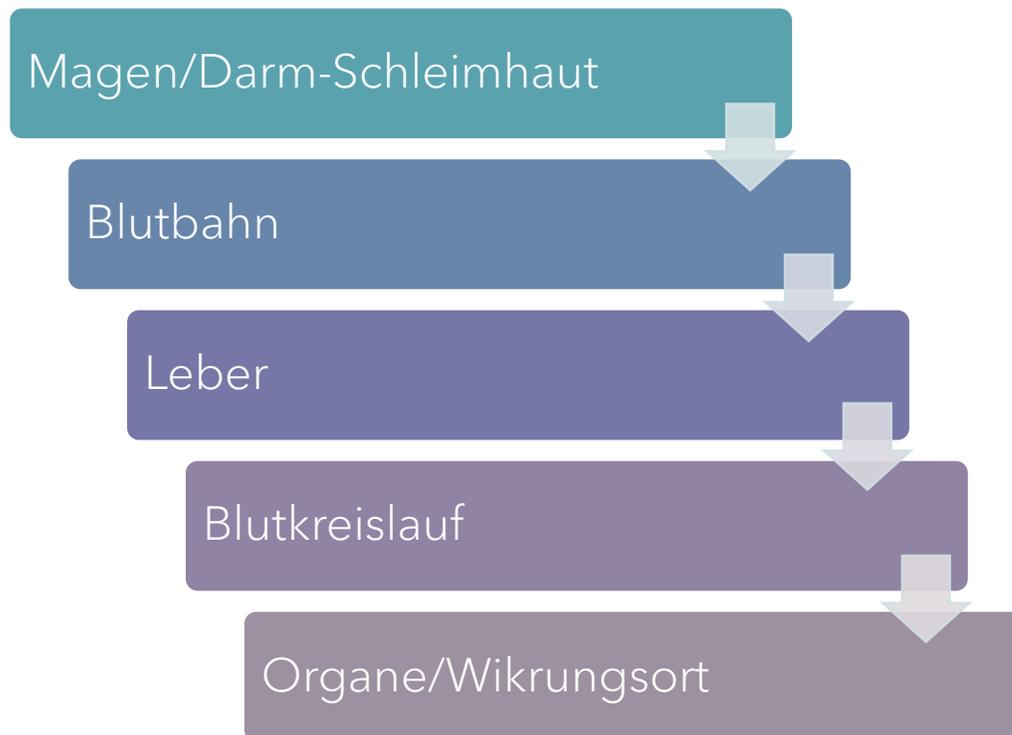
Ablaufschema

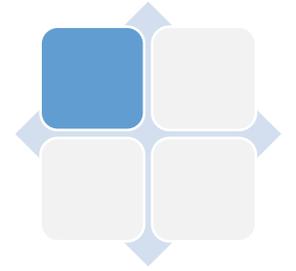
ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Informieren	15min	Kurzer Lehrvortrag - Lehrgespräch <ul style="list-style-type: none">Wirkungsweisen der Applikationswege	Präsentiere mit Rhythmischen miteinbeziehen der Lernenden	Aktives zu hören - am Lehrgespräch beteiligen	PPT

Resorption und Verteilung



Oral eingenommenes Arzneimittel





**Welche Medikamente
kennen Sie, die Oral
verabreicht werden?**

Ablaufschema

ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Verarbeiten	30min	Arbeitsdossier lösen in Einzel- und Partnerarbeit <ul style="list-style-type: none">Wissen verarbeiten anhand neuer Konzepte der Nebenwirkungen	Unterstützung bei Fragen	Selbstständiges Arbeiten	Dossier Eigener Laptop

Arbeitsauftrag

Beobachtung und Umgang mit
Medikamentenwirkungen

Lösen Sie das Aufgabendossier
zu den Beobachtungen und den
Umgang mit
Medikamentenwirkungen.

Zeit: 30min

Sozialform: Einzel- und
Partnerarbeit

Ablaufschema

ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Auswerten	15min	Besprechung des Arbeitsblattes im Plenum (Lehrgespräch) <ul style="list-style-type: none">• Ergebnissicherung und Reflexion	Besprechung/Diskussion leiten	Aktiv besprechen/diskutieren	PPT
Puffer	10min				

Aufgabe 2

WEITERE EINFLUSSFAKTOREN

- Altersbedingte Veränderung der Blutdruckregulation
- Mögliche Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten
- Leichte Dehydrierung durch unzureichende Flüssigkeitsaufnahme (→ kann die blutdrucksenkende Wirkung von Amlodipin verstärken)

Hausaufgabe

Beobachten Sie, wie die Medikamente in Ihrem Betrieb gerichtet werden und was dabei beachtet werden muss. Notieren sie dazu einige Stichworte auf der Lernplattform in diesem Forum.

Ablaufschema

ARIVA/AVIVA	Zeit	Inhalt	Rolle Lehrperson	Rolle Lernende	Material
Puffer	10min				

Fazit